

# Handlungskonzept



Jugendarbeit Aarau

## Inhalt

Einleitung .....	3
1. Theoretisches Selbstverständnis Jugendarbeit Aarau .....	4
2. Ziele Jugendarbeit Aarau .....	5
3. Zielgruppen .....	6
4. Grundprinzipien .....	7
5. Arbeitsprinzipien der Jugendarbeit Aarau .....	10
5.1 Beziehungsarbeit.....	10
5.2 Orientierung am Klientel .....	11
5.3 Vertretung der Klientel .....	11
5.4 Professionelle Rahmenbedingungen .....	11
6. Methoden.....	13
6.1 Aufsuchen .....	13
6.2 Treffarbeit.....	13
6.3 Einzelfallarbeit.....	13
6.4 Cliquenarbeit .....	13
6.5 Gruppenarbeit .....	14
6.6 Aneignung sozialer Räume.....	14
6.7 Projektarbeit .....	14
6.8 Vernetzungsarbeit.....	14
6.9 Öffentlichkeitsarbeit .....	15
7. Qualitätssicherung .....	16

## **Einleitung**

Die Jugendarbeit Aarau ist Teil der Jugendförderung der Stadt Aarau und in die Sektion Gesellschaft eingebettet. Die Sektion Gesellschaft ist bei den Sozialen Dienste der Stadt Aarau eingegliedert. Die Jugendarbeit Aarau hat 320 Stellenprozent, welche wie folgt aufgeteilt werden: eine Teamleitung mit 80% (60% Jugendarbeit + 20% Jugendkoordination) eine Person 80%, eine Person 50%, ein Ausbildungsplatz mit 30% und einen Praktikumsplatz mit 80%.

Diese Personen teilen sich in die zwei Teams "Jugendtreff WENK" und "Aufsuchende Jugendarbeit" auf. Die anderen anfallenden Aufgaben und Projekte werden je nach Ressourcen aufgeteilt.

Neben der Angebotsebene gibt es eine strategische Ebene. Zum einen tauscht sich die Jugendarbeit mit der Jugendkoordination und für die Jugendförderung mit der Jugendkultur aus. Zum anderen gibt es intern bei der Planung von Projekten und Angeboten eine strategische Ebene. Dabei vernetzen sich die Teamleitung, die Leitung des Jugendtreffs und die Leitung der Aufsuchenden Jugendarbeit zweiwöchentlich.

Die finanziellen Ressourcen der Jugendarbeit Aarau teilen sich in zwei Projektbudgets auf. Erstens das Projektbudget "Jugendtreff WENK / Kids Kredit" mit 9'500 CHF und zweitens das Projektbudget "Aufsuchenden Jugendarbeit" mit 4'700 CHF. Die Budgets werden jährlich neu gesprochen, Beiträge aus dem vergangenen Jahr verfallen.

In diesem Handlungskonzept wird aufgezeigt, wie die Jugendarbeit Aarau professionell arbeitet und welches ihre Ziele und Zielgruppen sind. Anschliessend werden die Grundprinzipien, Arbeitsprinzipien und Methoden erläutert und das Konzept endet mit der Qualitätssicherung.

## **1. Theoretisches Selbstverständnis Jugendarbeit Aarau**

Auf der theoretischen Ebene stützt sich die Jugendarbeit Aarau auf die Grundlagenpapiere des Dachverbands der offenen Kinder- und Jugendarbeit Schweiz (DOJ) und baut dieses Handlungskonzept auf dem Konzept der Jugendförderung der Stadt Aarau auf. Die Umsetzung des Handlungskonzepts erfolgt mit Hilfe eines Massnahmenplans. Darin sind die detaillierten Jahresziele festgehalten, Massnahmen beschrieben wie diese Ziele erreicht werden können und Indikatoren für die Überprüfung definiert. Der Massnahmenplan wird jährlich erstellt und quartalsweise ausgewertet. Für die konkrete Projektarbeit wird jeweils ein eigener Projektbeschrieb erstellt, welcher nach den Kriterien des Projektmanagements aufgebaut ist. Die Projektbeschriebe dienen als Orientierung in der Planungs- und Umsetzungsphase wie auch als Basis für die Evaluation am Ende eines Projekts.

Für das theoretische Selbstverständnis der Jugendarbeit Aarau sind die drei Grundprinzipien Bildung, Partizipation und Integration in der täglichen Arbeit mit Jugendlichen von zentraler Bedeutung. Diese sind ebenfalls ein wesentlicher Bestandteil im Massnahmenplan der Jugendarbeit Aarau. Diese drei Grundprinzipien werden zusammen mit weiteren Prinzipien im Kapitel "4. Grundprinzipien" im Detail erläutert.

## **2. Ziele Jugendarbeit Aarau**

Wie im Konzept der Jugendförderung der Stadt Aarau und in den Grundlagendokumenten des Dachverbandes offene Kinder- und Jugendarbeit Schweiz festgehalten, sind folgende übergeordnete Ziele für die Jugendarbeit Aarau zentral. Die detaillierten Jahresziele und die dazugehörigen Massnahmen sowie Indikatoren sind im Massnahmenplan der Jugendarbeit Aarau festgehalten.

- Die Jugendarbeit Aarau versteht sich als Fachstelle für Jugendanliegen in der Stadt Aarau.
- Die Jugendarbeit Aarau sieht sich als wichtige und professionelle Akteurin innerhalb der Jugendförderung der Stadt Aarau und damit im Bereich der ausserschulischen Bildung.
- Die Jugendarbeit Aarau sieht sich als anwaltschaftliche Vertretung von Jugendlichen und ihren Anliegen.
- Die Jugendarbeit Aarau nimmt Kinder und Jugendliche in ihrer Lebenswelt ernst und unterstützt sie in der Bewältigung dieser Lebensphase.
- Die Jugendarbeit Aarau unterstützt und begleitet Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene auf ihrem Weg in die Selbstständigkeit, orientiert sich an ihren Ressourcen und fördert ihr Empowerment.
- Die Jugendarbeit Aarau fördert das generationenübergreifende Denken in der Stadt.
- Die Jugendarbeit Aarau integriert Kinder und Jugendliche in die Gesellschaft, zeigt ihnen die Möglichkeit der Partizipation auf und fördert die informelle und non-formale Bildung.

### **3. Zielgruppen**

Die Jugendarbeit Aarau unterscheidet zwei Zielgruppen. In der primären Zielgruppe sind Jugendliche von der 6. Klasse bis zur 9. Klasse, die den Jugendtreff WENK besuchen dürfen. Im öffentlichen Raum werden bei der aufsuchenden Tätigkeit Jugendliche von 12 bis 25 Jahren angesprochen.

In der sekundären Zielgruppe sind Politiker:innen, Verwaltungsmitglieder, Vernetzungspartner:innen, Anwohner:innen, Akteure der Jugendförderung in der Region, weitere Stakeholders und Eltern.

## 4. Grundprinzipien

Die Jugendarbeit Aarau hat die folgenden Grundprinzipien für ihre tägliche Arbeit definiert. Diese lehnen sich an die Grundprinzipien des DOJ (Dachverband offene Kinder- und Jugendarbeit Schweiz) an.

Die drei Begriffe, welche bereits im Kapitel "theoretisches Selbstverständnis" genannt wurden, werden nochmals aufgegriffen, um sie als wesentlichen Bestandteil in die Grundprinzipien der Jugendarbeit Aarau zu integrieren.

### Bildung

Die Jugendarbeit Aarau leistet ihren non-formalen Bildungsbeitrag, indem sie Jugendlichen eine ausserschulische Begegnungsstätte bietet. Die unterschiedlichen Angebote ermöglichen vielseitige Lernfelder, in welchen die Jugendlichen neue Erfahrungen sammeln können. Diese Erfahrungen sind nicht mit schulischen Kompetenzen gleichzustellen, sondern fördern die Persönlichkeitsentwicklung wie auch die Wahrnehmung ihrer Selbstwirksamkeit.

Die Bildung ist ein Teil der täglichen Arbeit der Jugendarbeit Aarau. Sie gehört zum professionellen Selbstverständnis in der Zusammenarbeit mit Jugendlichen und ergänzt die formale schulische Bildung.

Der Jugendarbeit Aarau bietet Jugendlichen mit ihren Angeboten einen Ort, an dem sie ihre Freizeit (mit)gestalten können. Jugendliche haben die Chance, sich auszuprobieren, Erfahrungen zu sammeln, Fehler zu machen und ihre Selbstwirksamkeit zu stärken. Gesellschaftliche Themen werden angesprochen, kritisches Denken und die Reflexion der eigenen Handlungen werden gefördert. Dies setzt voraus, dass sich Jugendarbeiter:innen ein differenziertes Wissen zu aufkommenden Bildungsthemen aneignen. Die Jugendarbeiter:innen vermitteln den Jugendlichen ungeplant und beiläufig Alltagswissen mit dem Bewusstsein, dass jede:r unterschiedlich lernt und die Informationen divers verarbeitet.

### Partizipation

Die Partizipation ist ein zentraler Begriff in der offenen Jugendarbeit und gehört bei jede:r Jugendarbeiter:in zum Selbstverständnis des offenen Arbeitssettings. Die Jugendarbeit Aarau initiiert in ihren Angeboten Partizipation. Sie strebt im Arbeitsalltag mit Jugendlichen an, diese zur Mitwirkung zu animieren und ihre Meinungen stets einfließen zu lassen.

Partizipation bedeutet, dass die Jugendlichen darin bestärkt werden, sich aktiv am Trefffalltag und in Projekten zu beteiligen, Ideen, Wünsche und Meinungen einzubringen. Diese werden von den Jugendarbeiter:innen wertfrei angenommen und vor allem ernstgenommen. Jugendliche werden über ihre Möglichkeiten der Teilnahme am öffentlichen Leben und in der Politik informiert. Mit ihnen werden Wege gesucht sich für sich selbst einzusetzen. Es soll ihnen aufgezeigt werden, dass sie ein Mitspracherecht und Entscheidungsmöglichkeiten haben. Partizipation erfolgt in der Jugendarbeit Aarau auf unterschiedlichen Stufen und wird je nach Angebot oder Projekt definiert. (1. Information, 2. Mitsprache, 3. Mitentscheidung, 4. Mitbeteiligung, 5. Selbstverwaltung).



### **Integration**

Die Jugendarbeit Aarau sieht sich als eine städtische Akteurin, welche die Integration in ihren Regelbetrieben durch die Offenheit und Niederschwelligkeit ihrer Angebote fördert. Die Angebote sind für alle Jugendlichen zugänglich und unterstützen die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Die Jugendarbeiter:innen arbeiten reflektiert und beraten Jugendliche professionell. Für die Jugendarbeit Aarau ist die Integration und die Herstellung der Chancengleichheit ein Teil des Selbstverständnisses der sozialen Arbeit. Die Jugendarbeit Aarau leistet einen essentiellen Beitrag für die Eingliederung der Jugendlichen in die Gesellschaft und deren Ressourcenstärkung für die Entwicklung ihrer Persönlichkeit. Die Jugendarbeiter:innen sind sich ihrer eignen Heterogenität im Team bewusst und haben einen reflektierten Umgang, welches sich auch in der Zusammenarbeit mit Jugendlichen widerspiegelt.

### **Offenheit**

Für das Team der Jugendarbeit Aarau ist die Offenheit ein zentraler Begriff in der Ausführung der offenen Jugendarbeit. Wir möchten offen gegenüber Jugendlichen, Vernetzungspartner:innen und der Bevölkerung aus der Region sein. Dies bedeutet, dass Nationalitäten, Ethnien, Religionen, Geschlecht, sexuelle Orientierung, soziale Herkunft, politische Gesinnungen usw. nicht gewertet und so akzeptieren, wie sie an das Team herangetragen werden. Eigene Werte stehen im Hintergrund und das Team begegnet den Jugendlichen mit Akzeptanz, Transparenz und Vertraulichkeit. Dadurch ermöglicht die Jugendarbeit Aarau eine wertfreie Vielfalt in ihrer Arbeit und fördert die Akzeptanz dieser.

### **Freiwilligkeit**

Alle Angebote der Jugendarbeit Aarau basieren auf Freiwilligkeit. Es besteht kein Zwang und die Teilnahme ist unverbindlich. Die Jugendarbeiter:innen stehen als Ansprechpersonen zur Verfügung und den Jugendlichen steht es frei die Ressourcen zu nutzen.

### **Niederschwelligkeit**

Die Jugendarbeit Aarau soll ohne formale Hürden, bzw. auch barrierefrei zugänglich sein. Es sollen alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen grundsätzlich einfachen, raschen und freien Zugang zu den Angeboten ermöglicht werden. Zudem sollen den Jugendlichen Freiräume zur Gestaltung gegeben und ihnen Ressourcen flexibel und unbürokratisch bereitgestellt werden. Damit bietet sie auch für Jugendliche Raum, die nicht an Aktivitäten von Vereinen und anderen Institutionen teilnehmen möchten oder können.

Die Jugendarbeit Aarau bietet sich als niederschwellige Anlaufstelle an: Kurzgespräche zwischen "Tür und Angel" sind jederzeit unkompliziert möglich. Für Beratungen können jederzeit Termine vereinbart werden. Auch ein digitaler Zugang zur Jugendarbeit Aarau ermöglicht schnelle und unbürokratische Unterstützung.

Des Weiteren geht die Jugendarbeit Aarau im öffentlichen Raum immer wieder auf neue und unbekannte Personen zu, um Erstkontakte zu schaffen.

### **Lebensweltliche Orientierung**

Die Lebensweltliche Orientierung bedeutet, dass die Lebenswelten der Jugendlichen erkannt und berücksichtigt werden. Eine grundlegende Voraussetzung für den Dialog zwischen Jugendlichen und dem Team der Jugendarbeit Aarau ist, sich an Themen und Bedürfnissen der Jugendlichen zu orientieren. Auch heikle Themen und Praktiken werden akzeptiert und thematisiert. Es ist wichtig, dass sich die Jugendarbeit Aarau über gesellschaftliche, kulturelle, politische und geschlechtsspezifische Kontexte aktiv



informiert und sich mit den aktuellen Realitäten der Jugendlichen immer wieder auseinandersetzt. Das gewährleistet, dass die dynamischen Interessen und Bedürfnisse der Jugendlichen in die Angebote der Jugendarbeit Aarau einfließen.

## **5. Arbeitsprinzipien der Jugendarbeit Aarau**

Die Arbeitsprinzipien der Jugendarbeit Aarau sind die Grundlage für professionelle offene Jugendarbeit. Sie werden im Folgenden in die vier übergeordnete Prinzipien Beziehungsarbeit, Orientierung am Klientel, Kommunikation nach Aussen und Professionelle Rahmenbedingungen gegliedert und beschrieben.

### **5.1 Beziehungsarbeit**

#### **Vertraulichkeit**

Die Jugendarbeiter:innen müssen mit den ihnen anvertrauten Themen, Personendaten und Erlebtem vertrauenswürdig umgehen. Bei einer Verletzung der Vertraulichkeit kann das Vertrauen der Jugendlichen verloren gehen. Dieser Grundwert ist im offenen Treff wie auch in der Aufsuchenden Arbeit im öffentlichen Raum von grosser Bedeutung.

#### **Wertschätzung**

Die Jugendarbeit Aarau vertritt eine wertschätzende Grundhaltung. Dies bedeutet, dass sie Nationalitäten, Ethnien, Religionen, Geschlecht, sexuelle Orientierung und soziale Herkunft nicht wertet. Die eigene Werte werden in den Hintergrund gestellt und den Jugendlichen wird mit Akzeptanz, Transparenz und Vertraulichkeit begegnet. Dadurch wird eine wertfreie Vielfalt in der Arbeit ermöglicht und die Jugendarbeit Aarau für alle zugänglich gemacht.

#### **Akzeptierende Haltung**

Die Jugendlichen nutzen den Jugendtreff Wenk und den öffentlichen Raum in ihrer eigenen Art und Weise, ihre Lebensweisen, ihr Verhalten und Vorstellungen sind gegeben. Die Jugendarbeiter:innen respektieren und akzeptieren diese, wie sie an sie herangetragen werden. Bei Konflikten versuchen sie die Sicht der anderen aufzuzeigen, zwingen ihnen aber keine auf.

#### **Kontinuität und Verbindlichkeit**

Es ist wichtig, vorbildlich die Verbindlichkeit und kontinuierliche Arbeit zu zeigen, indem regelmässig der Jugendtreff betrieben und die Plätze der Jugendlichen aufgesucht und besucht werden. So können die Jugendlichen sich auf die Jugendarbeiter:innen verlassen, wodurch der Beziehungsaufbau unterstützt wird. Im Jugendtreff Wenk wird die Kontinuität mit regelmässigen Trefföffnungszeiten angestrebt. Die Jugendarbeiter:innen sind stets an denselben Arbeitstagen anwesend, damit die Jugendlichen darüber informiert sind, welche Jugendarbeiter:in sie im Jugendtreff Wenk antreffen können.

#### **Transparenz**

Die Jugendarbeiter:innen arbeiten ehrlich und offen, sie dürfen niemanden täuschen. Die Jugendlichen sollen verstehen, auf welcher Basis gearbeitet wird und wie ihre Kommunikationswege und Arbeitsweisen funktionieren. So kann ein Vertrauensverhältnis aufgebaut werden.

#### **Genderbewusste Arbeit**

Die Jugendarbeit Aarau ist sich der Vielfalt der Geschlechter bewusst und bearbeitet diese reflektiert. Sie setzt sich mit der Vielfalt von Gender auseinander und reflektiert dabei regelmässig ihre Arbeit mit ihrer Zielgruppe.

## 5.2 Orientierung am Klientel

### **Ressourcenorientierung**

Die Jugendarbeit Aarau orientiert sich an den Ressourcen der Jugendlichen und nicht an deren Defiziten. Sie bestärkt und befähigt sie in ihrem Tun. Sie ermöglicht ihnen bei Bedarf den Zugang zu Ressourcen.

### **Bedürfnisorientierung**

Die Jugendlichen haben eigene Bedürfnisse. Die Jugendarbeit Aarau orientiert sich an den Realitäten und am Leben der Jugendlichen. Sie ist informiert über Trends und Tendenzen u.a. über die sozialen Medien. Dadurch kann sie den Jugendlichen auf Augenhöhe begegnen.

### **Kultur der 2., 3. und 4. Chance**

Die Jugendarbeit Aarau lebt die Kultur der 2., 3. und 4. Chance. Die Jugendarbeit zeigt sich dabei verständnisvoll und motiviert die Jugendlichen sich noch einmal einer Herausforderung zu stellen.

### **Hilfe zur Selbsthilfe**

Die Jugendarbeit Aarau zeigt den Jugendlichen (neue) Wege und Möglichkeiten ihr Leben selber zu steuern.

## 5.3 Vertretung der Klientel

### **Parteilichkeit/Anwaltschaftlichkeit**

Die Jugendarbeit Aarau vertritt gegenüber Dritten die Anliegen der Jugendlichen. Trotzdem spricht sie die Jugendlichen auf Fehlverhalten an. Für verschiedenste Probleme aller Art werden gemeinsam Lösungen gesucht und Wege aufgezeigt.

### **Vermittlung**

Die Jugendarbeit Aarau agiert als Vermittlerin. Sie kennt die Seite der Jugendlichen und auf der anderen Seite, die der Bevölkerung oder Anwohner:innen der Stadt Aarau. Diese unterschiedlichsten Interessen prallen oft aufeinander. Die Jugendarbeit Aarau versucht verschiedenen Parteien gegenseitig die Sichtweisen aufzeigen. Dabei handeln die Jugendarbeiter:innen stets anwaltschaftlich für die Jugendlichen. Es gilt aber vorsichtig zu handeln, um das Vertrauen beider Parteien nicht zu verlieren.

### **Stigmatisierung verhindern**

Jugendlichen werden von der Bevölkerung nach Ereignissen oder generell stigmatisiert. Die Jugendarbeit Aarau will mit gezielter Öffentlichkeitsarbeit o.Ä. die Bevölkerung sensibilisieren und dadurch eine Stigmatisierung vermindern.

## 5.4 Professionelle Rahmenbedingungen

### **Verschwiegenheit und Anonymität**

Die Jugendarbeiter:innen vertreten das Prinzip der Verschwiegenheit. Es werden aufsuchend wie auch im Jugendtreff keine Namen erhoben. Sie nehmen den Namen entgegen, der an sie herangetragen wird.

Zusätzlich zur Aufsuchenden Arbeit im öffentlichen Raum muss es auch die Möglichkeit geben, anonym mit der Jugendarbeit Kontakt aufzunehmen. Dies ist beispielsweise durch die Chatfunktion der Jugendapp möglich.

### **Fachlichkeit der Mitarbeiter\*innen**

Die Jugendarbeiter:innen sind fachlich gut ausgebildet. Sie sind bereit sich stetig weiterzubilden und haben ein hohes Mass an Reflexionsvermögen und Sozialkompetenz.

### **Gesetzliche Grundlagen**

Die gesetzlichen Grundlagen bilden unter anderem das Kinder- und Jugendförderungsgesetz (KJFG), die Grundrechte der kantonalen und eidgenössischen Verfassung sowie die UN-Konvention über die Rechte des Kindes. Weitere Grundlagen sind in der Bundesverfassung, Artikel 11, 41 und 67 wie auch im Schulgesetz des Kantons Aargau (Artikel 67b) festgeschrieben.

## **6. Methoden**

Die Jugendarbeit Aarau erfüllt ihren städtischen Auftrag anhand der nachfolgend beschriebenen Methoden.

### **6.1 Aufsuchen**

Ein zentraler Arbeitsansatz ist die Aufsuchende Jugendarbeit. Die Jugendarbeit Aarau besucht die Jugendlichen an ihren Treffpunkten, in ihrem Raum. Die Jugendarbeiter:innen sind sich ihrer Gastrolle bewusst. Ihre Persönlichkeit und ihre Materialien aus dem Rucksack dienen als einzige Infrastruktur. Auf diese niederschwellige Weise werden Schwellenängste abgebaut und für die Jugendlichen ein Kontaktangebot zur Verfügung gestellt. Sie bauen Beziehungen zu Jugendlichen auf oder bauen sie aus und lernen die Lebenswelt der Jugendlichen kennen. Dies geschieht auf der Basis einer akzeptierenden und parteilichen Haltung, immer mit dem Hintergrund der Freiwilligkeit des Angebotes und der Angebotsannahme. Die Jugendarbeit Aarau setzt sich mit den Jugendlichen konfrontativ auseinander und zeigt ihnen Konsequenzen von Risikoverhalten auf. Die Aufsuchende Jugendarbeit eruiert und evaluiert durch das seismographische Arbeiten die Beliebtheit der Plätze der Jugendlichen und hält die Ergebnisse in einem spezifischen Tool für die Aufsuchende Jugendarbeit fest. Je nach Jahreszeit und Zeit variieren die Einsatzorte.

Aus den vielen Kontakten entstehen verschiedene Anknüpfungspunkte für Cliquen- und Projektarbeit, wie auch Einzelfallarbeit.

### **6.2 Treffarbeit**

Die Jugendarbeit Aarau bietet drei Mal pro Woche einen offenen Jugendtreff an. Der Treff soll Jugendlichen Räumlichkeiten zur Verfügung stellen, welche sie zwanglos und freiwillig besuchen und Freunde treffen können. Der Jugendtreff offeriert so eine kostenlose Freizeitbeschäftigung, welche für Jugendliche niederschwellig zugänglich ist. Die Einrichtung des Jugendtreffs ist altersadäquat gestaltet und bietet viele Möglichkeiten für unterschiedliche Aktivitäten. Die Jugendarbeiter:innen sind darum bemüht Beziehungen zu den Besuchenden aufzubauen und Beratungen anzubieten. Weiter sind die Jugendarbeiter:innen daran interessiert partizipativ mit den Jugendlichen zu arbeiten und mit ihnen das Treffprogramm wie auch Projekte im Jugendtreff zu gestalten. Das treffführende Team hält die entstandenen Eindrücke und Gesprächsthemen in einem Journal fest. Für die Qualitätssicherung im Jugendtreff werden die Jahresziele regelmässig überprüft und in Teamsitzungen besprochen.

### **6.3 Einzelfallarbeit**

Die Jugendarbeit Aarau arbeitet niederschwellig und ist für alle Fragen und Probleme offen, die Jugendliche mitbringen. Durch Empowerment, Informationsvermittlung und Orientierungshilfen leistet sie erste Schritte in der Einzelfallarbeit. Sie nimmt ihre Triagefunktion wahr und vermittelt Jugendliche an bestehende Institutionen, Beratungsstellen und Fachpersonen.

### **6.4 Cliquenarbeit**

Cliquen und Gruppen werden bei ihren Anliegen und Problemen durch die Jugendarbeit Aarau unterstützt. Die Unterstützung erfolgt an den Treffpunkten der Cliquen, um gruppendynamische Prozesse zu berücksichtigen oder anzuregen. Gruppierungen mit geringerem Organisationsgrad, grösseren Defiziten und höherer Gefährdung werden von der Jugendarbeit Aarau intensiver betreut. Mit dem Ziel, Jugendliche mit neuen Verhaltensweisen zu konfrontieren für die Entwicklung eines neuen Freizeitverhalten und mit dem Erhalt von Verantwortung zu Vertrauen und Selbstbewusstsein zu kommen.

## 6.5 Gruppenarbeit

Die Jugendarbeit Aarau stellt eigene und externe Räume den Jugendlichen als Gruppenräume zur Verfügung. Die Gruppen werden von den Jugendarbeiter:innen prozessorientiert begleitet und Selbst- und Sozialkompetenzen gefördert. Mit dem Ziel bereits vorhandene Infrastruktur den Jugendlichen zu vermitteln und zu nutzen.

## 6.6 Aneignung sozialer Räume

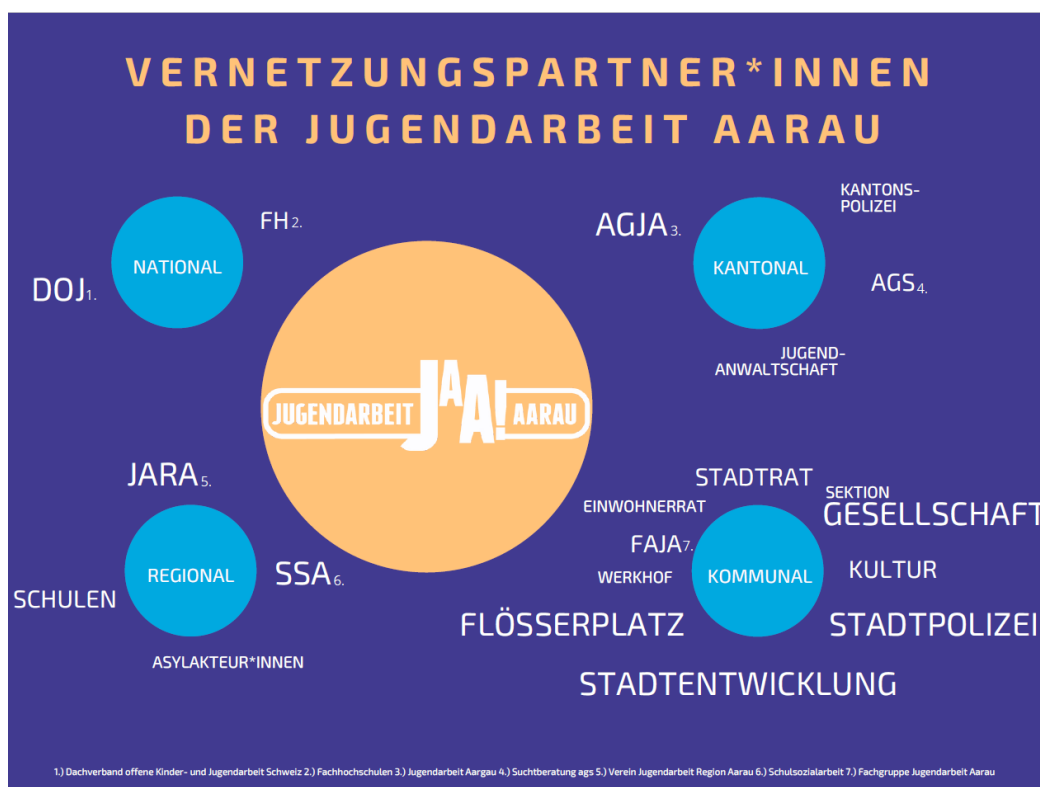
Die Jugendarbeit Aarau zeigt Cliques Leistungen des Gemeinwesens auf. Sie werden bei der Suche nach Räumen zur autonomen oder teilautonomen Nutzung unterstützt. Ein Schwerpunkt im öffentlichen Raum ist die Partizipation von Jugendlichen bei der Um- und Neugestaltung öffentlicher Plätze und Anlagen. Daneben vertritt die Jugendarbeit Aarau die Interessen der Jugendlichen und vermittelt bei Nutzungskonflikten.

## 6.7 Projektarbeit

Die Jugendarbeit Aarau plant und führt partizipativ mit und für Jugendliche diverse Projekte im Jugendtreff sowie im öffentlichen Raum durch. Mit den Projekten wird eine Wirkung auf die unterschiedlichen im Konzept der Jugendförderung definierten Dimensionen erzielt.

## 6.8 Vernetzungsarbeit

Die nachfolgende Übersicht zeigt die wichtigsten Vernetzungspartner:innen der Jugendarbeit Aarau:



Die Jugendarbeit Aarau ist innerhalb und ausserhalb der Stadtverwaltung mit Vernetzungspartner:innen vernetzt und agiert zusammen mit der Jugendkoordination der Stadt Aarau als Drehscheibe für sämtliche Jugendanliegen. Regelmässige Vernetzungspartner:innen der Jugendarbeit Aarau sind beispielsweise Politiker:innen, Verwaltungsmitglieder:innen, Bürger:innen, Lehrer:innen, Schulsozialarbeiter:innen, Polizist:innen, die Jugendanwaltschaft sowie regionale und nationale Jugendarbeitsstellen.

Die Jugendarbeit Aarau arbeitet in unterschiedlichen Gefässen mit den Vernetzungspartner:innen zusammen. Diese reichen von regelmässigen Austausch- und Planungssitzungen, über informelle Runde Tische, bis zur punktuellen und individuellen Zusammenarbeit. Gerade in der Projektarbeit legt die Jugendarbeit Aarau grossen Wert auf die Zusammenarbeit mit verschiedenen Akteur:innen.

Ein weiterer wichtiger Teil der Vernetzungsarbeit besteht darin, dass sich die Jugendarbeit Aarau aktiv über Fachstrategien oder Konzepte anderer Stellen informiert, beispielsweise Kinderförderung, Quartierentwicklung, UNICEF – Kinderfreundliche Gemeinde, Schule, städtische Kulturstellen, Stadtentwicklung usw.

Grundsätzlich gilt, je besser die Jugendarbeit Aarau vernetzt ist, umso eher ist sie bei Vernetzungspartner:innen bekannt und wird dadurch für die Anliegen der Jugendlichen einbezogen.

### **6.9 Öffentlichkeitsarbeit**

Die Jugendarbeit Aarau betreibt regelmässig und gezielte Öffentlichkeitsarbeit, sie bewirtschaftet eine Homepage, verfasst Newsletter und Zeitungsberichte. Mit dem Ziel durch positive Berichterstattung die breite Öffentlichkeit für die Anliegen, Bedürfnisse und Lebenssituationen der Jugendlichen zu sensibilisieren.

Für die Jugendlichen ist die Jugendarbeit Aarau auf Social Media präsent und passt ihre Kanäle laufend den aktuellen Bedürfnissen der Jugendlichen an.

## **7. Qualitätssicherung**

Die Jugendarbeit Aarau arbeitet professionell aufbauend auf den Grundprinzipien des Dachverbandes offene Kinder- und Jugendarbeit Schweiz, dem Konzept der Jugendförderung der Stadt Aarau und dem vorliegenden Handlungskonzept.

Die Jugendarbeit Aarau evaluiert ihre Arbeit auf verschiedenen Ebenen. Sie erstellt jährlich einen Massnahmenplan, der quartalsweise ausgewertet wird und Ende Jahr in den Jahresbericht einfliesst. Sie hat wöchentliche Teamsitzungen, in welcher der fachliche Austausch stattfindet und die Jahresplanung und Aktuelles geplant wird. Es finden Kleinteam-sitzungen (Treff und Aufsuchende) statt und die Angebotsleiter:innen und die Teamleitung tauschen sich regelmässig bilateral aus. Des Weiteren findet einmal im Jahr eine Retraite statt, bei der Ziele überprüft, Werte und Haltungen hinterfragt und die Planung für das nächste Jahr stattfindet. Die Jugendarbeit Aarau tauscht sich wöchentlich mit der Sektionsleitung Gesellschaft und im Sinn der Jugendförderung mit der Jugendkoordination der Stadt Aarau und dem Jugendkulturhaus Flösserplatz aus.

Die Jugendarbeit Aarau leistet einen Beitrag zur professionellen Sozialen Arbeit. Sie hat mindestens zwei Ausbildungsplätze und bildet angehende Sozialarbeiter:innen aus. Zudem eignen sich die Jugendarbeiter:innen regelmässig neues Wissen zu aktuellen Themen an, beispielsweise mit dem Besuch von Weiterbildungen oder Fachtagungen.

### **Dokumentation**

Eine gute Dokumentation ist unerlässlich. Sie zeigt auf, dass professionell gearbeitet wird. In den Protokollen der Aufsuchenden Jugendarbeit sowie im Jugendtreff wird pro Öffnungszeit ein Journal mit Einträgen zur Besucher:innenzahl und den wichtigsten Geschehnissen geführt. Dies hilft den Mitarbeiter:innen um an sie herangetragene Geschichten und Problematiken zu dokumentieren und bei einem nächsten Besuch durch die Jugendlichen wieder adäquat darauf eingehen zu können. Für Projekte und weitere Angebote werden Projektbeschriebe erstellt, welche regelmässig ausgewertet und überarbeitet werden.

### **Reflexion**

Eine regelmässige Selbst- oder Teamreflexion gehört zur offenen Jugendarbeit, da es häufig zu einzigartigen Situationen kommt. Diese fordern jede:r Mitarbeiter:in unterschiedlich heraus. Nur so kann das Handeln professionell gestaltet werden. Die Reflexion findet extern im Rahmen der Supervision oder internen in speziell dafür geschaffenen Gefässen statt.